

Loveparade 2010 in Duisburg

Sachstand 29.10.2009

Gliederung

- Generelle Organisation
- An- und Abreise
- Zu- und Abfluss
- Veranstaltungsfläche
- Auswirkungen in Duisburg und im Umfeld

Rückmeldungen Organisation generell

- Terminabstimmung der Loveparade mit
 - Baustellenplanung DB Netz AG
 - Baustellenplanung A59

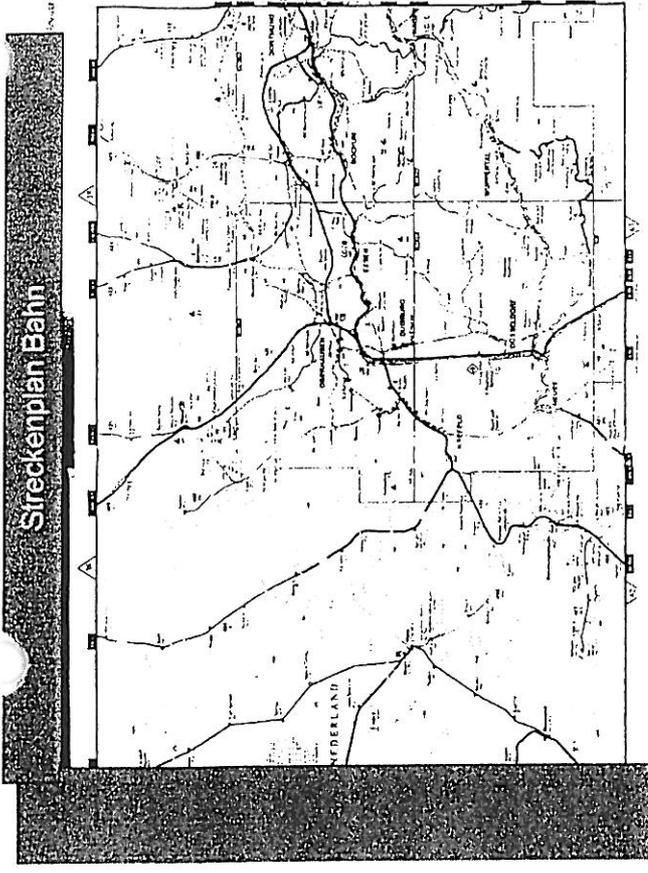
DB hat Terminplanung für die Sommerferien vorgelegt.

Termine für die weiteren Arbeiten auf der Baustelle A59 liegen voraussichtlich in 4 – 6 Wochen vor.

Organisation generell

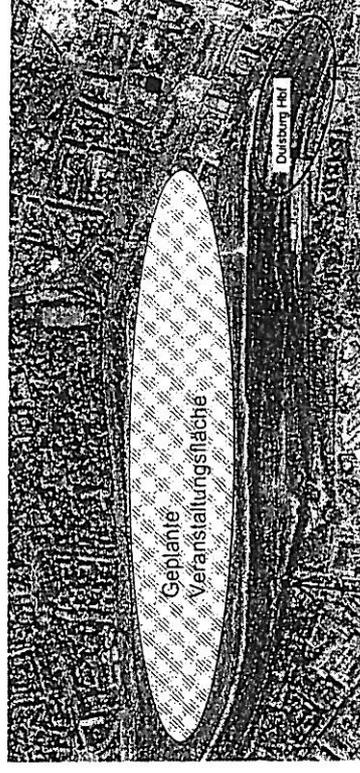
Anlage 8

An- und Abreise



Rückmeldungen An- und Abreise

Erster Entwurf
eines Verkehrskonzeptes des VRR
für die
Loveparade 2010 in Duisburg



Einfahrtsignal für Züge aus Richtung Düsseldorf,
Mönchengladbach, Xanten

Anmerkungen zum Konzept

- Hauptbahnhof verfügt in Duisburg über zwei Zu- bzw. Abgänge je Gleis. Außerdem sind die Gleise sehr lang - ca. 350 m.
- Dadurch könnte eine kleine Entzerrung der Lage eintreten. Nachteil ist, dass die Leute an einer anderen Stelle wieder abreisen, als sie angekommen sind. Außerdem herrscht Begegnungsverkehr auf den Laufstrecken.
- Jeder Zug könnte zunächst halten, um die Leute aussteigen zu lassen, zieht dann auf den zweiten Bahnsteigteil vor und lässt Leute einsteigen.
- Die Gleise 1 - 6 würden nur für Züge genutzt, die vom Ruhrgebiet (also Essen, Oberhausen) nach Süden (Düsseldorf, Köln) fahren.
- Die Gleise 7 - 12 würden nur für Züge genutzt, die von Düsseldorf ins Ruhrgebiet reinfahren würden.
- Zwischen diesen Gleisen würde auch eine echte Sperre aufgebaut, um Begegnungsverkehr zu vermeiden

Nur wenn dieses Bahnhofskonzept funktioniert, kann der Bahnhof seine volle Leistungsfähigkeit erreichen!

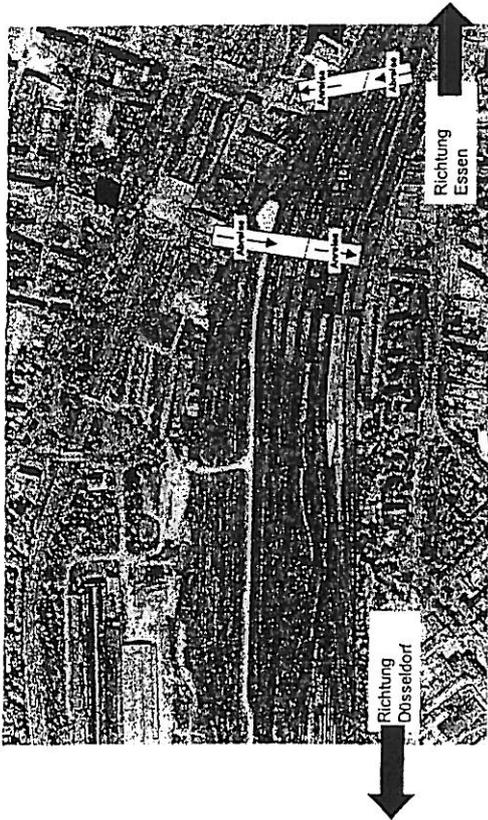
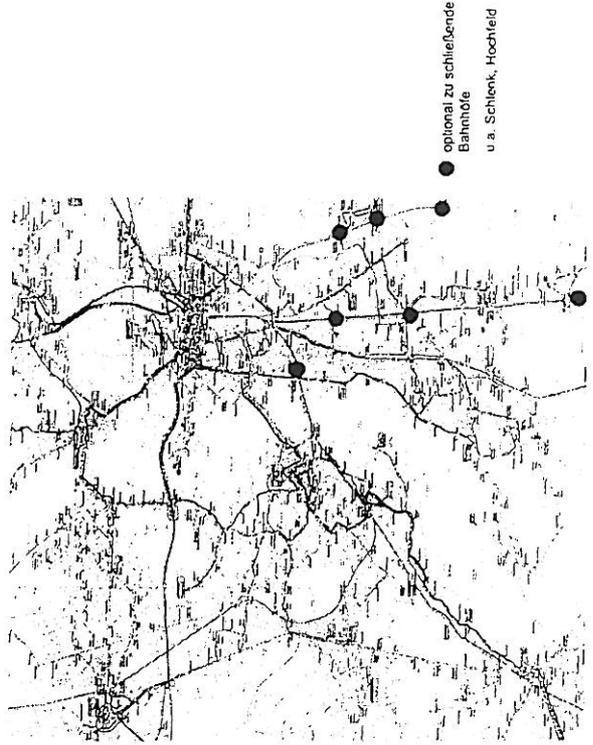
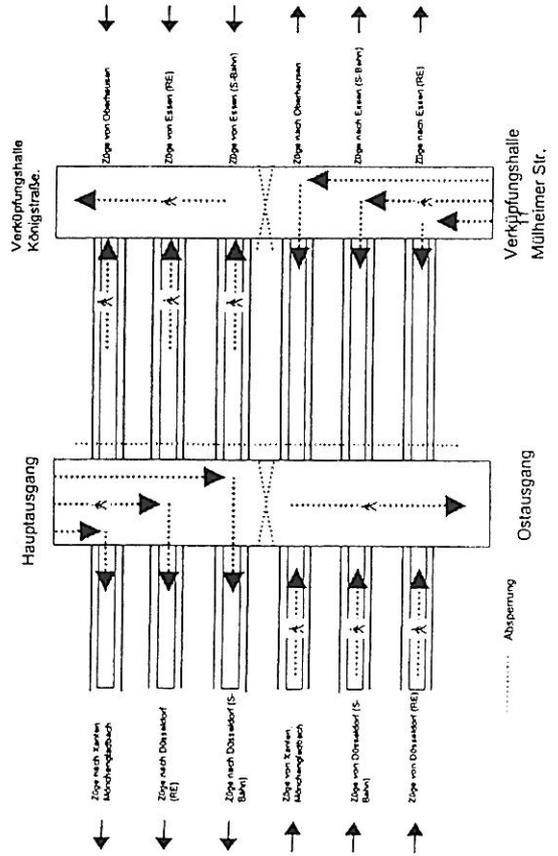


Foto von google maps; urheberrechtlich geschützt

Bahnsteigbelegung und Reisendenlenkung Duisburg Hbf



Rückmeldungen

An- und Abreise – Bahnhofs- und Gleissituation

- Starke Behinderung des Zugverkehrs durch „Gleisläufer“, Gefahr für Leib und Leben
Zughalt am Einfahrtsignal Duisburg Hbf zwingend beibehalten, keine Vorverlegung Richtung Süd, gleichzeitig Bewachung durch Bahnpolizei
- Nähe Veranstaltungsgelände zum Hbf ohne direkten Zugang zur Fläche
Sichtschutz und Sicherstellung, dass das Gelände vom Hbf aus nicht zugänglich ist, zusätzliche Hinweisschilder „KEIN ZUGANG“ am Sichtschutz
- Ggf. Ausfall des Zugverkehrs über mehrere Stunden
leistungsfähiges Notfallkonzept mit Buspendelverkehr (100 bis 120 Busse) zu Ausweichbahnhöfen (Düsseldorf, Essen, Oberhausen, Krefeld-Rheinhausen)

Rückmeldungen

An- und Abreise – Bahnhofs- und Gleissituation

- Stundenlange Wartezeiten bei der Abreise (8 – 10 Stunden), Überfüllung des Bahnhofsbereiches (100.000 Menschen und mehr)
- Vermehrte Rettungseinsätze aufgrund Alkoholkonsum, Dehydratation, Überanstrengung, Gefahr von Verunreinigungen/Vandalismus in Bahnen, Bussen, Bahnhofsgelände
- Aufenthaltsflächen in der Nähe des Bahnhofs werden benötigt; Evakuierungskonzept für den Bahnhof muss erstellt werden.

Rettungseinsatz- und Gewaltvermeidungskonzept muss geplant werden (Einsatz von Hilfsdiensten zur Betreuung, insbesondere Zurverfügungstellung von Flüssigkeiten, Musikdarbietung zur Unterhaltung etc.), Hilfestellung durch Jugendverkehrspsychologin der Uni Duisburg

Entzerrung durch Ausweitung der Veranstaltungszeit (ggf. Beginn 12.00 Uhr/Ende 6.00 Uhr morgens), weitere Angebote in Clubs

Zu- und Abgang

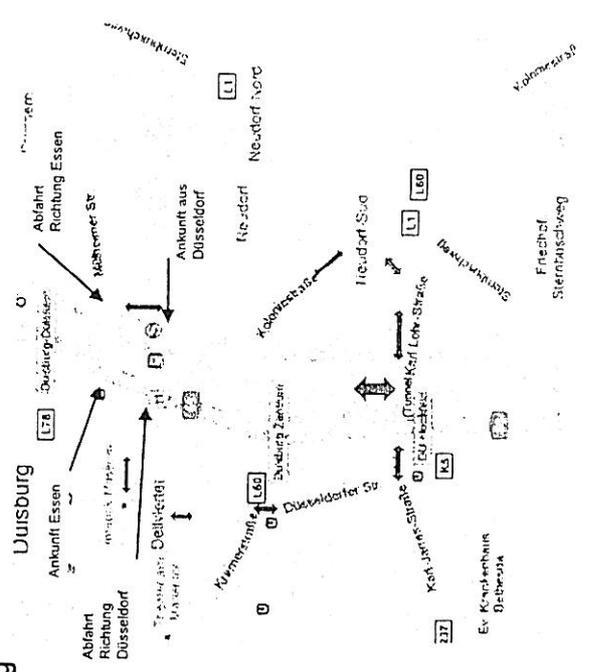
Zu- und Abweg

Zuweg Düsseldorf:
 Ostausgang
 Neudorferstr.
 Koloniestraße
 Grabenstraße
 Karl-Lehr-Straße

Zuweg Essen:
 Verknüpfungshalle
 Brücke Königstr.
 Mercatorstraße
 Friedrich-Wilh.-Str.
 Düsseldorfstr.
 Karl-Lehr-Str.

Abweg Düsseldorf:
 Karl-Lehr-Str.
 Düsseldorfstr.
 Friedrich-Wilhelm-Str.
 Haupteingang

Abweg Essen:
 Karl-Lehr-Str.
 Grabenstraße
 Koloniestraße
 Neudorferstr.
 Verknüpfungshalle



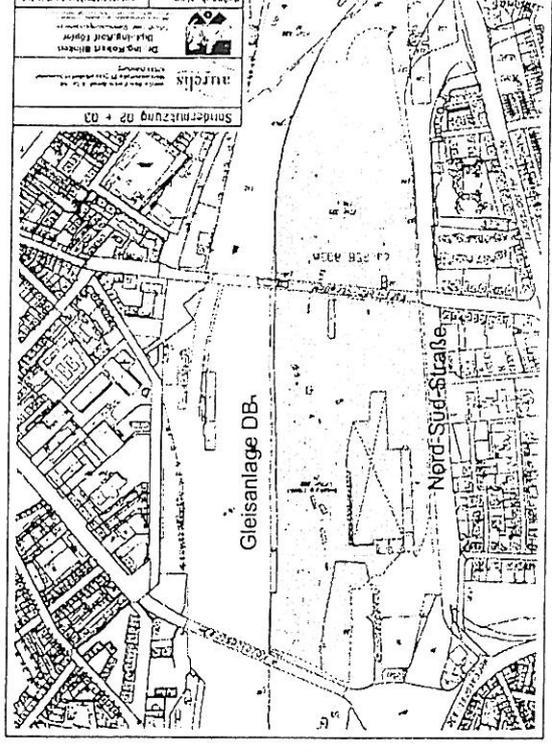
Rückmeldungen Zu- und Abgang

- Sicherstellung, dass der Hauptstrom der Besucher den vorgegebenen Weg benutzt
Leitung durch bewachte Absperungen und Farbleitsystem; Einsatz von Ordnern an neuralgischen Punkten
- Anwohner im Bereich des Zu- und Abgangs werden Einschränkungen nicht klaglos akzeptieren, außerdem sind Schadensersatzforderungen zu erwarten
frühzeitiges Anwohnerinformationssystem und Suche nach Lösungen für Firmen, fotografische Dokumentation der Wege vor der Veranstaltung
- Infrastruktur für Besucher (Toiletten, Abfallentsorgung) muss vorhanden sein
- Steuerung des Besucherflusses zum Bahnhof nach Abschluss der Veranstaltung

Rückmeldungen Zu- und Abgang

- Polizeipräsidium liegt an der Strecke, Funktionsfähigkeit muss erhalten bleiben
vorherige Abstimmung zwischen Lopavent und PP über Weggestaltung, Nutzung nur einer Spur der Düsseldorf Str. für Fußgänger
- Wegführung des westlich vom Bahnhof geplanten Zu- und Abweges ist bezüglich der Baustellensituation A59 zu prüfen
Straßen NRW wird Bauplanung in ca. 4-6 Wochen vorlegen können, danach erneute Prüfung; städtische Bauarbeiten können bei frühzeitiger Kenntnis des Termins an diesem Wochenende ausgesetzt werden
- Ist ein Zu- und Abweg zur Veranstaltungfläche, der auch noch in einem Tunnel liegt, (Karl-Lehr-Str.) ausreichend, besteht die Gefahr, dass der Tunnel ggf. mit Wasser vollläuft?
evtl. Gutachten erstellen lassen

Veranstaltungsfläche



Hbf

Rückmeldungen

Veranstaltungsfläche

- Ausreichen der Veranstaltungsfläche für erwartete Besucherzahl noch nicht erwiesen/insbes. müssen Flächen auch für Aufbauten von Lopaevent sowie für Sanitätsdienste, Sicherheitswachposten und Unfallhilfsstellen zur Verfügung stehen
evtl. Gutachten
- Gelände muss verkehrssicher hergestellt sein (Schuhwerk der Besucher, mögliches Unwetter, Ausleuchtung/Absperrung „dunkler Ecken“, Wasser- und Stromversorgung)
- Gelände muss für Großfahrzeuge der Feuerwehr zu umfahren sein und alle Teile für Rettungsfahrzeuge erreichbar sein
- Gebäude müssen gegen unberechtigtes Betreten gesichert sein
evtl. Abriss von großen Teilen der Gebäude

Rückmeldungen

Veranstaltungsfläche

- Möglichkeit zur Entfluchtung der gesamten Veranstaltungsfläche muss bestehen
Notfallplan kann mit Nutzung der A 59 aufgestellt werden, Autobahnpolizei muss eingebunden werden
- Bereitstellungsplätze für die Polizei und Hilfskräfte müssen vorhanden sein
- Sicherheitsrisiko durch weiterlaufenden Betrieb auf der A 59
Laut Straßen NRW kann keine geplante Sperrung der A59 erlaubt werden (Grund 1: BAB, Grund 2: eventuelle Nutzung für Schwervertransport von Tunnelteilen)
- Garantie Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der A59
- Evtl. Inanspruchnahme von Flächen auf dem geplanten Veranstaltungsgelände durch die Baustelle
- Bauleitverfahren ist zu beachten (z. B. Artenschutz)

Rückmeldungen

Auswirkungen in Duisburg und im Umfeld

- „Volllaufen“ umliegender Bahnhöfe ab Beginn Anreisephase
Kein punktueller Beginn und Abschluss der Lopa
- Auswirkungen bei Zugstillstand in Duisburg bis Köln, Düsseldorf, Essen, Mülheim
- „normale“ Bevölkerung muss Behinderung im Zugverkehr hinnehmen, insb. wichtig für Erreichbarkeit Flughafen Düsseldorf (an diesem Tag kann der Flughafen zu verlässlichen Zeiten nur über Individualverkehr erreicht werden)
Rechtzeitige Information

Auswirkungen in Duisburg und im Umfeld

Rückmeldungen

Auswirkungen in Duisburg und im Umfeld

- Bereitstellungsräume für die Bundespolizei
- Freihaltung der Straßen für Feuerwehreinsatzfahrzeuge
- Bewegungsräume für die Polizei um das Veranstaltungsgelände rum
- Temporäre Feuerwachen in der Innenstadt
- Hinweise auf Veranstaltung auf und außerhalb von Autobahnen
- Individualverkehr berücksichtigen (Park & Ride Parkplätze), Vorrang für Busverkehr
- Innenstadt Duisburg ist für „normale“ Bevölkerung nicht wie gewohnt erreichbar
- Im weiten Umkreis der Veranstaltungfläche wird die Musik lautstark zu hören sein.

Rückmeldungen

Auswirkungen in Duisburg und im Umfeld Öffentlicher Personennahverkehr

- Großräumige Umleitung aller Buslinien
- Sperrung U-Bahnstation Duisburg Hauptbahnhof
- Trennung der Stadtbahnlinie U79
- Flexible Verstärkung des Busverkehrs

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**